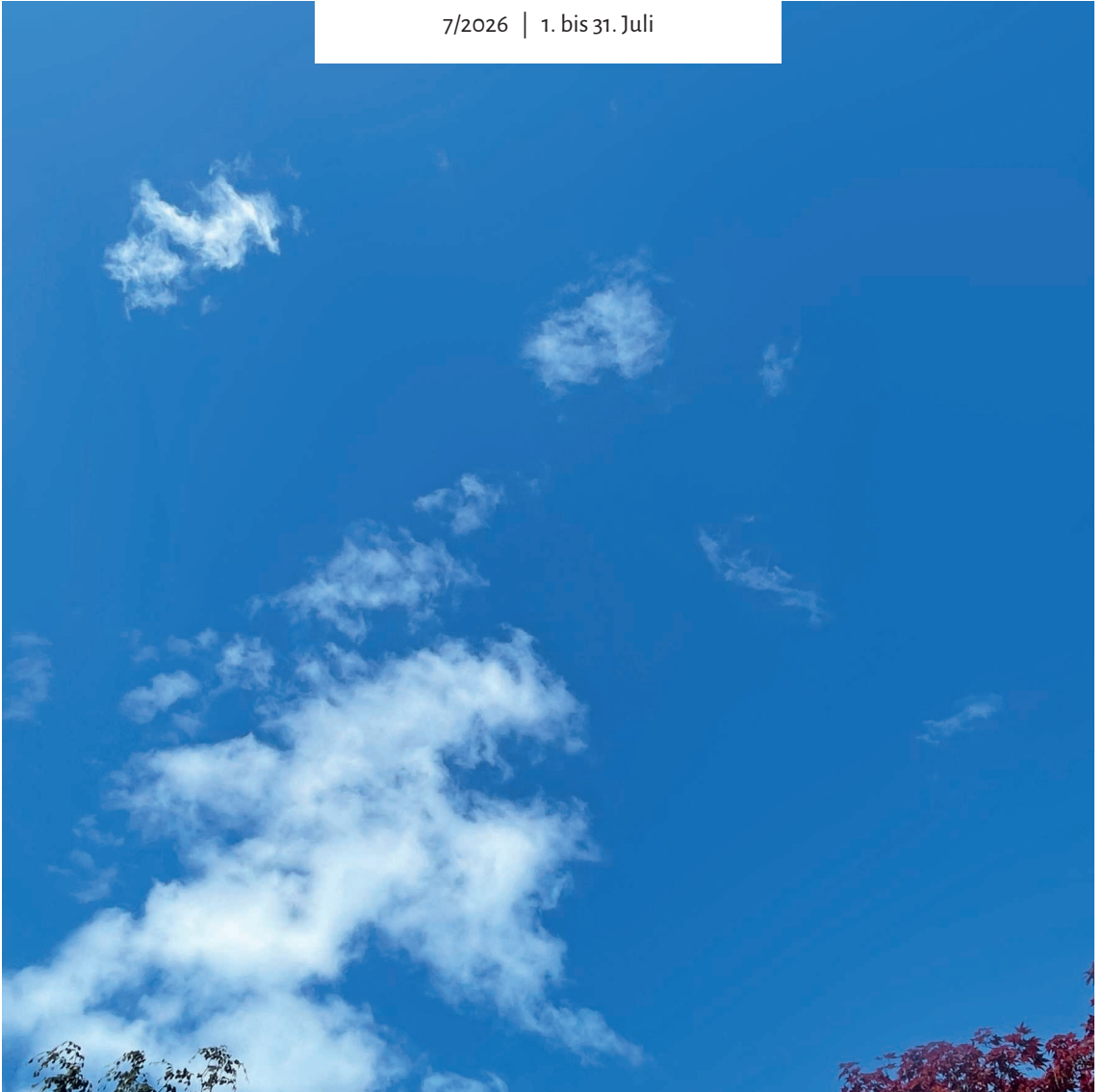


# PFARREI BLATT

7/2026 | 1. bis 31. Juli



## Pastoralraum Region Willisau

Pfarrei Geiss | Pfarrei Gettnau | Pfarrei Hergiswil | Pfarrei Menzberg | Pfarrei Menznau | Pfarrei Willisau

**Interview mit dem  
Willisauer Pfadi-Präses**

Seite 9

**Herzlich willkommen,  
Nicola Arnold!**

Seite 9

**Ein Kleiderladen  
ohne Preisschilder**

Seite 18

# In die Weiten des Himmels schauen

Bald sind Ferien.

Zeit, auf einer Wiese zu liegen und in den blauen Himmel zu schauen. Und dahinziehenden Wolken nachzublicken.

Konnten Sie das als Kind im Sommer machen? Zwischendurch? Oder als Jugendlicher? Oder noch später als Erwachsener? Einfach mal nichts tun, auf dem Rücken liegen, draussen auf einer Wiese, und in den Himmel schauen? Wenn ein leichter Wind geht und Schäfchenwolken vor dem blauen Firmament dahinziehen? Träumen nachhängen, mit der eigenen Fantasie in den Wolken Figuren oder Symbole erkennen?

Vielleicht klopfte spirituell ganz zart etwas in unserer Seele an? Damals, oder vielleicht noch mehr heute? Eine Ahnung von Weite, von Tiefe, im bewegten Luftzug gar von göttlich erhabener Bewegtheit?

Den blauen Himmel und weisse Wolken sehen wir nur, wenn es Tag ist. Wenn da Licht ist. Im Lateinischen haben Tag (dies) und Gott (deus) den gleichen Ursprung. Das Licht des Tages verkörpert Lebensenergie und erzählt in vielen Religionen von Gottes Dynamik und Lebendigkeit. Das Licht, das alles Leben hervorruft. Im Psalm 130 heisst es: Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, mehr als die Wächter auf den Morgen. Wie oft haben sich Menschen auf den Tagesanbruch, auf das Morgenrot, auf Aurora, auf das neue Licht des Tages gefreut! Und neue Hoffnung geschöpft.

Ferienzeit: Warum nicht mal wieder lange in den blauen Himmel schauen, einfach weissen Wolken auf ihrer Fahrt nachsehen, sich vom Sonnenlicht berühren und die Seele baumeln lassen? Und vielleicht sogar eine Ahnung vom Göttlichen spüren. Einen Hauch, eine Brise, einen sanften Luftzug voll. Ob beim Morgenrot, bei Sonnenuntergang oder mitten am Tag. Einfach so.

Andreas Wissmiller

## **Pfarramt Geiss**

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau  
041 493 11 28  
pfarramt.geiss@prrw.ch  
Daniela Fähndrich

## **Pfarramt Gettnau**

Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau  
041 970 13 70  
pfarramt.gettnau@prrw.ch  
Bernadette Meier

## **Pfarramt Hergiswil b. W.**

Dorfstrasse 20, 6133 Hergiswil b. W.  
041 979 11 79  
pfarramt.hergiswil@prrw.ch  
Angela Matzutzi

## **Pfarramt Menzberg**

Dorfstrasse 18, 6125 Menzberg  
041 493 22 22  
pfarramt.menzberg@prrw.ch  
Kristina Nikollaj

## **Pfarramt Menznau**

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau  
041 493 11 28  
pfarramt.menznau@prrw.ch  
Daniela Fähndrich, Kristina Nikollaj

## **Pfarramt Willisau**

Müligass 6, 6130 Willisau  
041 972 62 00  
pfarramt.willisau@prrw.ch  
Silvia Bieri, Petra Zihlmann,  
Sepp Stadelmann

## **Pastoralraumteam**

Andrea Arnold, Nicola Arnold, Christine Demel, Kulandaisamy Fernando (Hergiswil), Bruno Hübscher (Gettnau), Ruth Maria Langner (Menznau und Geiss), Jules Rampini (Menzberg), Andreas Wissmiller (Willisau, Pastoralraumleitung), Petra Zihlmann und Lukas Zimmermann.

Die Ortsseelsorgerinnen und -seelsorger sind in Klammern vermerkt. Die weiteren Mitarbeitenden sowie weiterführende Informationen finden Sie unter [www.prrw.ch](http://www.prrw.ch).

Titelbild: A. Wissmiller,  
Ich schau den Wolken nach



Jakobus-Patrozinien

## Bis an die Grenzen der Erde

*Samstag, 25. Juli, 19.30, Kapelle Bösegg*

*Sonntag, 26. Juli, 11.00, Pfarrkirche Geiss*

Untrennbar verbunden mit dem Namen Jakobus ist die Wallfahrt nach Santiago de Compostela. Sie war im Mittelalter bereister als die nach Rom oder Jerusalem und zieht heute wieder unzählige Menschen an. Entlang der Route entstanden tausende Jakobskirchen – auch in der Schweiz. Zwei befinden sich in unserem Pastoralraum.

Nach Santiago kommt auf der Landkarte gewissermassen nur noch das Kap Finisterre, wortwörtlich das Ende der damals bekannten Welt. So lässt sich mit Jakobus trefflich über Endliches nachdenken: das Ende des Lebens, die Grenzen der Ressourcen unseres Planeten sowie die Grenzen unseres Wissens und Könnens.

Andreas Wissmiller



Jakobus mit Pilgerstab und Jakobsmuschel.

Bild: Pfarrbriefservice.de, Friedbert Simon

3

Kultur – Erwachsenenbildung

Als Pastoralraumleiter auf ins Entlebuch

## Danke vielmals, Guido Gassmann!

Lieber Guido, eines Deiner Markenzeichen wirst Du wohl mitnehmen: das Schwyzerörgeli, mit dem Du so viele Gottesdienste in unserem Pastoralraum, besonders in Geiss, Menznau und Menzberg, abgerundet hast. Ab August wirst Du neu den Pastoralraum Oberes Entlebuch leiten und dafür Deine bisherigen Stellen als Spitalseelsorger und in unserem Pastoralraum aufgeben. Heimatverbunden, gelehrt, musikalisch, leutselig bist Du in Deinen Aufgaben ein aufmerksam zuhörender Seelsorger gewesen. Ein Mann mit eige-

ner Meinung und aufrechtem Gang, innerhalb der Kirche und nach aussen.

Die Entlebucher können sich auf Dich freuen! Ich danke Dir im Namen des Pastoralraumteams und aller Pfarreien und Kirchgemeinden in unserem Pastoralraum ganz herzlich für Deinen Einsatz und ich wünsche Dir als neuem Kollegen im Kreis der Pastoralraumleitungen viel Kraft, viel Umsicht und Ausdauer. Und Erfüllung in dem, was das Leben für Dich bereithält. Gottes reichen Segen!

Andreas Wissmiller



Seelsorger Guido Gassmann.

Bild: Andreas Wissmiller



Prozession zur Pfarrkirche.

Bild: Kristina Nikollaj

## Fronleichnam Ein Fest der Tradition

Bei schönem Wetter fand der Fronleichnamsgottesdienst unter freiem Himmel statt. Zwischen den Schulhäusern war ein festlich geschmückter Altar aufgebaut. In ihrer Predigt erklärte Pfarreiseelsorgerin Ruth Maria Langner, dass Fronleichnam das Fest der Gegenwart Gottes sei und in der Gemeinschaft mitten im Dorf gefeiert werde. Mitgestaltet wurde der Festgottesdienst von den Erstkommunionkindern, die damit nochmals an ihr besonderes Fest erinnert wurden. Das heilige Brot wird an Fronleichnam in der Monstranz durch die Strassen getragen. Jesus will für uns alle das tägliche Brot sein.

Die feierliche Prozession mit der Monstranz unter dem Baldachin, angeführt von der Feldmusik Menznau, gefolgt von den Fahndelelegationen, den Erstkommunionkindern und den Gottesdienstbesuchern, führte zum Altar auf dem Dorfplatz und anschliessend zur letzten Station in die Kirche. Im Anschluss an die Messe waren alle Mitfeiernden vom Kirchenrat zu einem Apéro eingeladen.

Stefanie Glauser

Minis von Geiss, Menzberg und Menznau mit ihren Begleitpersonen.

Bild: Lukas Stöckli

4  
Menzna

## Jubla Menznau Jublapiraten voll auf Kurs

Sonntag, 12. Juli, 9.30

Auch dieses Jahr wird die Jubla Menznau mit dem Gottesdienst am 12. Juli ins Lager starten. Am Samstag, 25. Juli, wird sie mit der ganzen Lagergemeinschaft am Abschlussgottesdienst um 18.00 teilnehmen. Wir wünschen allen viel Spass und eine tolle Zeit.

Daniela Fährdrich

## Miniausflug Spass und Freude im Europark

Am Freitag, 5. Juni, machten sich insgesamt 38 Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreien Geiss, Menzberg und Menznau zusammen mit ihren Begleitpersonen auf den Weg nach Rust in den Europapark.

Im Europa-Park zeigte sich das Wetter zunächst von seiner freundlichen Seite. Erst zur Mittagszeit zog ein kurzer, aber heftiger Regenschauer über den Park. Die gute Stimmung liess sich dadurch jedoch keineswegs bremsen. Schon bald waren die Attraktionen wieder geöffnet und das Abenteuer konnte weitergehen. Rasante Achterbahnen, spannende Themenwelten und viele gemeinsame Erlebnisse sorgten für einen abwechslungsreichen Tag.

Ein herzliches Dankeschön an alle Begleitpersonen für ihren Einsatz.

Denise Heiniger



Kirchgemeinde Geiss

## Historisches Pfarrhaus wird saniert

An einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung haben die 32 anwesenden Stimmberechtigten in Geiss beschlossen, das historische Pfarrhaus im Dorfkern sanieren zu lassen. Im Haus soll auch künftig eine Wohnung auf zwei Etagen bestehen. Neu entsteht im Untergeschoss ein Gemeinschaftsraum für die Bedürfnisse der Kirchgemeinde und der Vereine von Geiss. Für die Sanierung wird mit Kosten in der Höhe von fast 1,2 Millionen gerechnet. Daran wurden grosse Beiträge der Denkmalpflege sowie der Landeskirche gesprochen. Mit einer umfangreichen Kampagne konnten zudem über eine halbe Million Franken Spenden von Organisationen und Privatpersonen zusammengetragen werden. Obwohl das Spendenziel noch nicht erreicht ist, erachtet der Kirchenrat den Baubeginn als verantwortbar.

Für die Begleitung des Umbaus hat der Kirchenrat Pia Albisser, Philipp Bucher, Simon Stampfli und Philipp Willi in eine Baukommission gewählt. Die Sanierung erfolgt unter der Leitung des Architekturbüros Baumeler, Wolhusen. Der Kirchenrat geht davon aus, dass bis Ende Jahr die Baubewilligung vorliegt und im nächsten Frühling mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Marlis Roos Willi

Maiandacht der Frauenvereine

## Ein Ja zur Botschaft von Jesus

Die gemeinsame Maiandacht der drei Frauenvereine fand dieses Jahr in Geiss statt. Die Liturgiegruppe hatte sich in der Andacht Gedanken dazu gemacht, wie Maria seinerzeit bedingungslos Ja zur Botschaft des Engels gesagt hat.

Mit dem uralten Angelusgebet und einem schützenden Segen wurden die Frauen gestärkt und ermutigt, vertrauensvoll Veränderungen anzunehmen, um im Leben immer wieder Ja sagen zu können.

Marlis Roos Willi



Dominik Herger (neuer Kirchenrat), Irène Lang (abtretende Kirchenrätin, neu Katechetin), Pia Albisser (abtretende Rechnungskommissionspräsidentin), Petra Erni (neue Präsidentin der Rechnungskommission) sowie Simon Stampfli (neuer Kirchenrat) unter dem heiligen Jakobus.

Bild: Marlis Roos Willi

Heiliger Jakobus

## Ein Festtag in Geiss

Samstag, 25. Juli

Wir kennen den heiligen Jakobus als Namensgeber des Jakobswegs und Patron der Pilger und Wallfahrer. Er wird aber auch für das Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte angerufen. Seinen Beinamen «Donnersohn» erhielt er, weil er sich mit grosser Begeisterung für die Sache Jesu einsetzte. Vielleicht sollten wir ihn heute nicht nur um Schutz vor Blitz und Hagel bitten, sondern auch um die Begeisterung für den Glauben und das Gedeihen unserer Gemeinschaft.

Ruth Maria Langner

## Festgottesdienst zum Patrozinium

Sonntag, 26. Juli, 11.00

Wir feiern am 26. Juli um 11.00 in der Pfarrkirche Geiss einen Festgottesdienst zur Kirchweihe und zur Ehre des heiligen Jakobus. Gestaltet wird die Feier durch die Liturgiegruppe und die Musikgesellschaft.



Gemeinsame Momente sind die schönsten Pausen im Alltag.

Bild: Bruno Hübscher

Pfarreileben

## Gemeinschaft im Kirchenkaffee

**Die Pfarrei lädt neu nach dem Gottesdienst im Pfarreisaal jeweils zum Pfarreikaffee ein. Zu den bereits durchgeführten Kirchenkaffees kam eine erfreuliche Anzahl Personen.**

Gemütlich sassen sie zusammen und konnten sich austauschen über Gott und die Welt. Hinten in der Kirche, an der weissen Wand, hängt eine Liste, auf der sich freiwillige Personen eintragen können, die bereit sind, das Kirchenkaffee anzubieten.

Aufgaben sind die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen, die Kaltgetränke hinstellen und die Gäste bedienen. Anschliessend das Geschirr abwaschen und abtrocknen, die Lichter löschen und den Schlüssel wieder zurück an seinen Platz legen. Selbstverständlich ist es allen freigestellt, was sie im Pfarrei-

kaffee anbieten. Ein Kässeli für freiwillige Spenden steht bereit. Die entstehenden Auslagen werden aus diesen Spendengeldern bezahlt.

Nun hoffen wir natürlich, dass sich die Liste bald vollständig auffüllt, damit wir unser Pfarreileben noch mehr beleben und unser gemeinschaftliches Beisammensein geniessen können.

Gute Gespräche, Lachen und Beisammensein stärkt alle Teilnehmenden. Wir freuen uns darauf!

Bruno Hübscher

## Sommer-Kollekte Verein Seevogtey

Vom 5. Juli bis 9. August werden wir die Kollekte für den Verein Seevogtey aufnehmen. Er führt als Nachfolgeinstitution des Seraphischen Liebeswerkes Solothurn seit 1997 in Sempach das Mütterhaus und die Kita «Kinderhaus». Zudem führt er die regionale Koordinationsstelle für Tagesfamilien und bietet während fünf Schulferienwochen pro Jahr ganztags Betreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder an.

Zentrales Angebot des Vereins Seevogtey ist das Mütterhaus. Dort gibt es über fünf Wohnungen, welche Müttern in belastenden Lebenssituationen angeboten wer-

den können. Die Gründe für den Eintritt sind mehrschichtig. Häufig bestehen soziale und psychische Belastungen sowie Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung mit den Kindern. Der Aufenthalt im Mütterhaus dient der Stabilisierung der Situation und Erarbeitung einer Anschlusslösung. Im Fokus steht das Wohl des Kindes. Die Betreuung der Mütter mit ihren Kindern ist anspruchsvoll und zeitaufwendig. Es braucht dazu qualifiziertes Personal mit ausreichenden Kapazitäten.

Als privater Verein ohne Zuschüsse von Bund und Kantonen gilt es jährlich ein erhebliches Defizit zu decken. Er ist dankbar für jede Unterstützung.

Bruno Hübscher

7

## Tradition zu Fronleichnam Feierliche Prozession bei schönem Wetter

Bei Sonnenschein und wenig Wolken konnte nach dem Gottesdienst die Fronleichnamsprozession durchgeführt werden. Eine grosse Hostie, der «Leib Christi», wurde in einer Monstranz von Diakon Bruno Hübscher durchs Dorf getragen. Die Musikgesellschaft Gettnau begleitete den Festakt mit Chorälen und Kirchenliedern von der Kirche bis zum Schulhaus. Vier Männer trugen zur Ehrerbietung Gottes einen Baldachin. Voraus gingen die Ministranten, gefolgt von Fahnen- und Laternenträgern

sowie den Erstkommunionkindern in ihren weissen Gewändern.

Nach einem Zwischenhalt beim Schulhaus endete die Prozession wieder in der Kirche, wo die Hostie zurück in den Tabernakel gelegt wurde. Anschliessend gab es einen feinen Apéro, den Franz und Bernadette Meier organisiert hatten, wobei man das gemütliche Beisammensein geniessen konnte.

Bernadette Meier

Stimmungsvolle Momente mit der Musikgesellschaft.

Bilder: Bruno Hübscher, Bernadette Meier





Seelsorger Jules Rampini.

Bild: Ida Birrer

## Maiandacht Girislehn Segensworte auf einer idyllischen Anhöhe

Die Eisheiligen wirkten noch nach, als sich eine beträchtliche Gruppe von Gläubigen am 17. Mai bei der Girislehn-Kapelle traf. Auf der idyllischen Anhöhe wurde mit meditativen Anstössen von Jules Rampini zu Maria als Friedenskönigin gebetet. Andrea Hügli und Thomas Blum von der Musikgesellschaft spielten im Duett schöne Heimatklänge dazu. Nach dem Segen in alle vier Himmelsrichtungen wurden die Anwesenden von der Familie Niederberger und Nachbarn mit Getränken und Kuchen verwöhnt.

Jules Rampini

Maiandacht St. Joder

## Eindrücklicher Gesang in fremder Sprache

Am letzten Tag des Marienmonats Mai feierten die beiden Ortsseelsorger Kulandai Fernando und Jules Rampini mit zahlreichen Gläubigen aus den Pfarreien Hergiswil und Menzberg die traditionelle Maiandacht bei der Kapelle St. Joder zum Thema «Maria und das Hirtenvolk». Der dort verehrte Kirchenpatron St. Theodul hat bis heute besonders bei Hirten- und Bauernvölkern eine grosse Bedeutung und wird oft zum Schutz vor Tierseuchen und Unwetter angeru-

fen. Jules Rampini erläuterte, warum die heilige Maria bei kleinen und einfachen Leuten wie Hirtinnen und Bauern besonders verehrt wird. Kulandai Fernando erzählte von der Marienverehrung in Indien und sang in seiner Muttersprache Tamilisch ein eindrückliches Marienlied aus seiner Heimat vor. Der Kirchenchor Menzberg krönte die Andacht mit sehr schönen Maien- und Marienliedern.

Jules Rampini

## Sommerferien

Das Pfarramt Menzberg wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne und erholsame Ferienzeit! Ortsseelsorger Jules Rampini wird vom 4. bis 19. Juli abwesend sein. In dieser Zeit werden dringende Anrufe vom Nottelefon des Pastoralraumteams bedient. Kristina Nikolaj wird vom 27. Juli bis 17. August abwesend sein. In dieser Zeit werden das Telefon und die Mails des Pfarreisekretariats von Jules Rampini bedient. Wir danken für Ihr Verständnis!

Kristina Nikolaj



Nicola Arnold.



Urs Purtschert.

## Religionsunterricht Neue Ressortleiterin

Unser Pastoralraum hat eine neue Leitung für den Religionsunterricht. Nicola Arnold arbeitet seit dem 1. Juni als Ressortleiterin und neues Mitglied des Pastoralraumteams. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Andreas Wissmiller

## Pfadi Willisau Interview mit Präses Urs Purtschert

Andreas Wissmiller: **«Urs, seit Januar 2026 bist du neuer Präses der Pfadi Willisau. Was ist deine Aufgabe?»** – Urs Purtschert: «Der Präses unterstützt die Scharleitung. Er ist Bindeglied zwischen Vorstand und Schar und unterstützt die Leitung bei der Elternarbeit. Er sorgt sich um die Aus- und Weiterbildung und hat den Draht zu den verbandlichen Gremien.»

**«Hast du selber Pfadi-Vergangenheit?»** – «Nein, ich habe JuBla-Vergangenheit. In Schötz habe ich alle Stufen bis zum Lagerleiter erleben dürfen.»

**«Was möchtest du als Präses bewirken?»** – «Mir ist ein Anliegen, dass die Einheit von Pfadi-Vorstand und Scharleitung funktioniert. Sicher ist es mir auch ein Anliegen, dass christliches Gedankengut mitwirkt: einander unterstützen, Respekt, Gemeinschaft. Das wird bereits sehr gut gelebt.»

**«Was beschäftigt die Pfadi Willisau gerade am meisten?»** – «Die ganze Pfadi richtet ihren Blick konkret auf das Sola vom 4. bis 17. Juli in Gossau SG. Ein ganz grosses Thema im Vorstand ist natürlich das Projekt Base-Camp, ein neues Zuhause für die Pfadi. Mehr Infos gibts unter [www.basecampwillisau.ch](http://www.basecampwillisau.ch).»

**«An was hast du bei der Pfadi am meisten Freude?»** – «Am Lagerfeeling. Da dabei zu sein und zu unterstützen, da habe ich am meisten Freude.»

Andreas Wissmiller



Lagerstimmung bei Sonnenuntergang.

Bilder: zvg

## Jubla Willisau «Kung Fu»-Pfla

Das diesjährige und zugleich erste Pfingstlager der Jubla Willisau stand ganz unter dem Motto «Kung Fu Panda». Die Kinder wurden zu mutigen Kung-Fu-Schüler:innen und tauchten gemeinsam in eine Welt voller Abenteuer, Teamgeist und spannender Herausforderungen ein. Bereits am Freitagabend reisten die Leitungspersonen auf den Lagerplatz, damit am nächsten Morgen alles bereit war für die Ankunft der Kinder.

Am Samstagmorgen machten sich die Kinder auf den Weg ins «Tal des Friedens» zum Lagerplatz in Nebikon. Am Nachmittag wurden noch verschiedene Arbeiten auf dem Platz erledigt und zusammen mit den Kindern fertig aufgebaut. Nach dem feinen Pasta-Znacht stand ein gemütliches Lagerfeuer auf dem Programm. Zu später Stunde wartete die «Prüfung der Schatten» auf die Kung-Fu-Schüler:innen, wobei sie ihre Angst überwinden mussten.

Der Sonntag startete mit einem leckeren Zmo-Zmi. Danach konnten die Kinder in der «Kung-Fu-Werkstatt» verschiedene Ateliers besuchen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am Nachmittag sorgte das «Turnier der Pfoten» für viel Bewegung, Spass und Teamgeist. Auch am Abend blieb es mit der «Schlacht der Drachenfarben» actionreich.

Am Montag hiess es bereits wieder: Zusammenpacken! Gemeinsam wurden die Zelte abgebaut und der Lagerplatz aufgeräumt. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck machte sich die Jubla Willisau am Abend mit dem Bus auf den Heimweg nach Willisau.

Das Pfingstlager war für alle ein grossartiges Erlebnis voller Spiel, Abenteuer und gemeinsamer Erinnerungen.

Milo Müller



Cristiane Leão de Castro und die Vorstandsmitglieder des Vereins an der Mitgliederversammlung 2026.

Bild: zvg

## Erste Mitgliederversammlung des Vereins Integration

Zur ersten Mitgliederversammlung des Vereins Integration Region Willisau im Pfarreizentrum Maria von Magdala durfte Präsidentin Elvira Schneider zahlreiche Mitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgemeinden begrüßen. Obwohl der Verein erst Ende August 2025 gegründet worden war, gab es schon einiges zu berichten. «Kurz – aber intensiv» lautete denn auch das Fazit des verkürzten Vereinsjahres. In nur vier Monaten gelang es dem vielfältig zusammengesetzten Vorstand, dessen Mitglieder sich zuvor noch nicht kannten, die zentralen Grundlagen für die Vereinsarbeit zu schaffen. Im Mittelpunkt stand dabei der Aufbau der neuen Anlaufstelle Integration. Noch vor Jahresende konnte mit Cristiane Leão de Castro zudem die passende Stellenleiterin gefunden und der Arbeitsvertrag unterzeichnet werden – ein echtes Weihnachtsgeschenk für den noch jungen Verein.

Seit Februar 2026 ist Cristiane Leão de Castro nun in ihrer neuen Funktion tätig. An der Versamm-

lung nutzte sie die Gelegenheit, sich den Anwesenden persönlich vorzustellen. Für das laufende Jahr stehen bereits zahlreiche Aufgaben an: der weitere Aufbau und die Einrichtung der Anlaufstelle, das Kennenlernen und Priorisieren der Bedürfnisse der verschiedenen Ansprechpersonen sowie die Organisation des offiziellen Eröffnungsfestes am 22. August 2026. Dass dabei auch die finanziellen Grundlagen stimmen, zeigte die Finanzverantwortliche Manuela Dubach mit der Präsentation der erfreulichen Jahresrechnung. Der Gewinn soll gezielt in die kommenden Projekte investiert werden. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden bei einer Besichtigung der neuen Büroräumlichkeiten einen direkten Einblick in die Arbeit. Beim anschließenden Apéro blieb Zeit für Gespräche und den gemeinsamen Blick auf die nächsten Schritte.

Christine Demel

Pro Senectute

### «Lachfalten? Unbezahlbar.»

3. September, 14.00, Willisau

Lachen verbindet – stärkt Körper, Geist und Gemeinschaft. An dieser besonderen Veranstaltung widmen wir uns der heilsamen Wirkung des Humors. Eintritt frei!

Anmeldung erwünscht bis eine Woche vor der Veranstaltung unter:

[www.lu.prosenectute.ch/Impuls](http://www.lu.prosenectute.ch/Impuls) oder

041 226 11 93.

Esther Peter

# Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

## Mittwoch, 1. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh  
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 13.30 **Menznau** Bahnhof Menznau  
E-Bike-Tour für alle, Frauenbund Menznau
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal Menznau  
Rosenkranz

## Donnerstag, 2. Juli

---

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten  
Eucharistiefeier, John Palavilayil
- 13.30 **Willisau** Festhalle  
Biken – frauenimpulswillisau.ch
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche  
Rosenkranz

## Freitag, 3. Juli

---

- 07.45 **Menzberg** Pfarrkirche  
Schlussfeier, D. Heiniger, J. Rampini
- 08.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche, Willisau  
Eucharistiefeier, John Palavilayil
- 08.00 **Hergiswil** Pfarrkirche  
Schlussgottesdienst Kindergarten  
bis 6. Klasse, Andrea Arnold
- 10.00 **Geiss** Pfarrkirche  
Schlussfeier, A. Arnold, I. Lang, S. Eiholzer
- 10.45 **Menznau** Pfarrkirche  
Schlussfeier, D. Heiniger, R. M. Langner
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

## Samstag, 4. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen,  
John Palavilayil
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte, Menznau  
Kommunionfeier, Guido Gassmann

- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatte  
Reformierter Gottesdienst mit Philemon Läubli
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Guido Gassmann

## Sonntag, 5. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil
- 08.45 **Gettnau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Robin Marti
- 09.00 **Menzberg** Pfarrkirche  
Abschiedsgottesdienst Guido Gassmann  
Musik: Krienser Halszither
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Robin Marti
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando

## Dienstag, 7. Juli

---

- 09.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil,  
anschliessend Pfarreikaffee
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 19.30 **Willisau** Kapelle St. Niklaus  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando

## Mittwoch, 8. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh  
Reformierter Gottesdienst mit Philemon Läubli
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal Menznau  
Rosenkranz

## Donnerstag, 9. Juli

---

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten  
Reformierter Gottesdienst mit Philemon Läubli

## Freitag, 10. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

## Samstag, 11. Juli

---

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte, Menznau  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando  
17.30 **Geiss** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil

## Sonntag, 12. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Christine Demel  
08.45 **Gettnau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
09.00 **Menzberg** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Denise Heiniger  
09.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier mit Lagerstart Jubla,  
Bruno Hübscher, der Gottesdienst beginnt  
ausnahmsweise um 09.30 statt um 10.30  
10.15 **Willisau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Christine Demel  
10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
17.00 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier Albanermission, Anton Uka

**Das Sakrament der Taufe empfängt:**  
Mara Lou Meyer

## Dienstag, 14. Juli

---

- 09.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann  
Kommunionfeier, Denise Heiniger  
19.30 **Menzberg** Pfarrkirche  
Rosenkranz

## Mittwoch, 15. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh  
Kommunionfeier, Denise Heiniger  
14.00 **Willisau** Alterszentrum Zopfmat  
Spielnachmittag Zopfmat  
17.00 **Menznau** Pfarreisaal  
Rosenkranz

## Donnerstag, 16. Juli

---

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten  
Kommunionfeier, Denise Heiniger

## Freitag, 17. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

## Samstag, 18. Juli

---

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat  
Kommunionfeier, Christine Demel  
17.30 **Geiss** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil

## Sonntag, 19. Juli

---

- 08.30 **Willisau** Kapelle Bruder Klaus, Schülen  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando  
08.45 **Gettnau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Marlis Roos Willi  
09.00 **Menzberg** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil  
09.30 **Hergiswil** Kapelle Hübeli  
Kommunionfeier, Hubert Schumacher  
10.15 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando  
10.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, John Palavilayil

## Dienstag, 21. Juli

---

- 09.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann  
Kommunionfeier, Robin Marti
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche  
Rosenkranz

## Mittwoch, 22. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh  
Kommunionfeier, Jules Rampini
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal Menznau  
Rosenkranz

## Donnerstag, 23. Juli

---

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando

## Freitag, 24. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche  
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

## Samstag, 25. Juli

---

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte, Menznau  
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat  
Kommunionfeier, Christine Demel
- 18.00 **Menznau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier Lagerrückkehr Jubla,  
Ruth Maria Langner
- 19.30 **Willisau** Kapelle St. Jakob Bösegg  
Kommunionfeier Patrozinium, Andreas Wissmiller  
Musik: Alphorngruppe

## Sonntag, 26. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 08.45 **Gettnau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Christine Demel
- 09.00 **Menzberg** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Christine Demel
- 11.00 **Geiss** Pfarrkirche  
Kommunionfeier Kirchweihe und Patrozinium,  
Ruth Maria Langner  
Musik: Musikgesellschaft Geiss

## Dienstag, 28. Juli

---

- 09.30 **Menznau** Pfarrkirche  
Kommunionfeier, Jules Rampini
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann  
Kommunionfeier, Christine Demel
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche  
Rosenkranz

## Mittwoch, 29. Juli

---

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh  
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal Menznau  
Rosenkranz

## Donnerstag, 30. Juli

---

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten  
Kommunionfeier, Christine Demel

## Freitag, 31. Juli

---

- 08.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche  
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

## Einladung Goldene Hochzeit

*Samstag, 5. September*

50 gemeinsame Jahre voller Erinnerungen und schöner Momente. Wir gratulieren Ihnen herzlich und laden Sie ein zum Festgottesdienst vom 5. September, 15.00, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Der Bischof des Bistum Basel, Dr. Felix Gmür, freut sich, wenn viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und er beim anschliessenden Imbiss den Jubelpaaren persönlich begegnen darf.

Melden Sie sich beim jeweiligen Pfarramt:

- pfarramt.geiss@prrw.ch, 041 493 11 28
- pfarramt.gettnau@prrw.ch, 041 970 13 70
- pfarramt.hergiswil@prrw.ch, 041 979 11 19
- pfarramt.menzberg@prrw.ch, 041 493 22 22
- pfarramt.menznau@prrw.ch, 041 493 11 28
- pfarramt.willisau@prrw.ch, 041 972 62 00

Anmeldeschluss ist am 17. August 2026.



Pater John Palavilayil.

Bild: zvg

## Gottesdienste mit Pater John

Wie jedes Jahr ist auch diesen Sommer Pater John, John Palavilayil, in der Schweiz und übernimmt in unserem Pastoralraum diverse Stellvertretungen. Die einzelnen Gottesdienste mit Pater John finden Sie in der Agenda auf den Seiten 11 – 13.

## Taufen

*Hergiswil*  
Florian Birrer

*Menzberg*  
Annalena Kurmann

*Willisau*  
Magda, Eik und Wilma Ambauen  
Sophia Huber

## Trauungen

*Hergiswil*  
Eliane Grüter und Marcel Mehr

*Menzberg*  
Julia Yee und Flurin Burkhalter

*Willisau*  
Luzia und Martin Bossert-Renggli  
Vanessa Ciardo und Dominik Schmid

## Todesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

*Gettnau*  
Erwin Hodel-Hofmann

*Hergiswil*  
Xaver Geisseler  
Niklaus Mehr

*Willisau*  
Annamarie Willi  
Johann gen. Hans Spiess

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### 4. Juli

*Willisau, Pfarrkirche, 10.00*  
Dreissigster: Rosa Schüpfer-Zünti, Gulpstr. 21 Jzt. Erwin Ambühl, Bleuen 8; Josy und Josef Arnold-Häfliker und Söhne Hugo, Walter und Peter, Müliggass 3; Mareili und Hans Bättig-Zettel, Waldruh, früherer Kurhaus Ohmstal; Eheleute Luise Bättig und Franz Häfliker, Grund und Kinder und Anna Häfliker-Strebel, Ibach; Maria Kurmann, Kreuzstrasse 6; Sofie und Willy Lötscher-Amrein, Stockistrasse 4; Heidi Meier-Ambühl, Schülen-Unterhaus 2, Marie und Anton Meier-Bühler und Familie, Schürhubel; Ida und

Josef Meier-Kneubühler und Familie, Guggi; Erwin Muff-Pfenniger, Bahnhofstrasse 14; Eheleute Emma und Hermann Müller-Rösch und Familie, Vorstadt; Eheleute Leonz und Maria Josefa Peter und Familie, Ausser Wellberg; Melchior Schmid-Köpfli, Honeggschwand; Hans Schüpfer-Züti, Sternenmatt 2; Marta Schwegler, Bächliweg 10; Josef Staffelbach, Chirbelmatt 2; Josef Zehnder-Distel, Menzbergstrasse 10; letzte Jzt. Maria und Hans Troxler-Bucher, Sonnhöfli, Schülen und Familie  
Ged. Paul Muff, I der Sänti 23

*Geiss, Pfarrkirche, 17.30*

Jzt. Balz Wangeler-Vogel, Sonnheim 1; Irene Wangeler-Lischer, Sonnheim 1

### 5. Juli

*Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15*

Jzt. Peter Baumeler, Steinacher 13, früher Neu-Sagenmatt

### 12. Juli

*Gettnau, Pfarrkirche, 08.45*

Marie Meyer-Burri, APZ Willisau, früher Ziegelhausmatte 1

### 18. Juli

*Geiss, Pfarrkirche, 17.30*

Jzt. Pfarrer Anton Bossert, Gerlisberg

### 19. Juli

*Menznau, Pfarrkirche, 10.30*

Jzt. Frieda Zemp-Wicki, Heim Weiermatte

## Kollekten

*Geiss*

03.05.	Diözesane Kollekte	119.15
10.05.	Sonnenhügel Schüpfheim	209.50
17.05.	Mediensonntag	54.90
24.05.	Bistum Sivagangai	177.55
31.05.	Stiftung St. Beat Luzern	74.05

*Gettnau*

02.04.	Fastenaktion	3549.20
03.04.	Christinnen und Christen im Heiligen Land	52.30
04.04.	KIFA	115.65
05.04.	Bistum Sivagangai	198.40
12.04.	Chance Kirchenberufe	59.50
19.04.	Bistum Sivagangai	438.85
26.04.	Diözesaner synodaler Prozess	42.55

*Hergiswil*

26.04.	Kapelle Hübeli	175.10
03.05.	Diözesane Kollekte	137.60
07.05.	Kapelle Hübeli	150.45
10.05.	Comundo, Luzern	50.60
14.05.	Bistum Sivagangai	162.30
16.05.	Beerdigungskollekte Niklaus Mehr	552.80
17.05.	Mediensonntag	78.10
22.05.	Beerdigungskollekte Xaver Geisseler	557.35
24.05.	Stiftung St. Beat Luzern	154.20

*Menzberg*

10.05.	Haus für Mutter und Kind	239.55
14.05.	Bistum Sivagangai	100.95
17.05.	Mediensonntag	103.25
24.05.	Kollekte für Stiftung St. Beat Luzern	57.80
31.05.	Verein Hôtel Dieu, Luzern	131.40
04.06.	Kinderspitex Zentralschweiz	111.30

*Menznau*

03.05.	Diözesane Kollekte	243.30
10.05.	Sonnenhügel Schüpfheim	374.25
14.05.	Bistum Sivagangai	199.10
17.05.	Mediensonntag	140.95
24.05.	Bistum Sivagangai	117.35
25.05.	Friedensdorf Broc	70.30
31.05.	Stiftung St. Beat Luzern	71.10

*Willisau*

10.05.	Haus für Mutter und Kind	583.80
14.05.	Verein Stiftung Stutzegg	55.05
15.05.	Tischlein deck dich	317.30
17.05.	Mediensonntag	286.15
24.05.	Stiftung St. Beat Luzern	357.25
25.05.	Friedensdorf Broc	127.90
31.05.	Nueva Esperanza (Willy Bühler)	241.30

Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV.

# «Wahrheit ist kein fertiges Gebäude»

Am Pfingstmontag ist die erste Enzyklika des aktuellen Papstes erschienen. An dem Schreiben sei vieles bemerkenswert, sagt die Sozialethikerin Ursula Nothelle-Wildfeuer.

**Die Enzyklika trägt den Titel «Magnifica humanitas», auf Deutsch «grossartige Menschheit». Sie sagen, schon der Titel sei ein Statement. Warum?**

**Ursula Nothelle-Wildfeuer:** In den Debatten über künstliche Intelligenz entsteht oft der Eindruck, als stünde die Menschheit praktisch vor dem Untergang, als übernehme im dramatischsten Fall KI die Herrschaft über die Menschen. Papst Leo sagt das Gegenteil: Die Menschheit ist grossartig – auch, weil sie diese Technologie entwickelt hat, aber vor allem, weil jedem Menschen eine Würde zu eigen ist.

**Bei der Veröffentlichung wurde die Enzyklika als eine Art «Regierungserklärung» des Papstes bezeichnet. Ist sie das?**

Die Enzyklika zeigt, dass Leo die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt und zugleich auch deren Verletzlichkeit. Eines der zentralen Themen seines Pontifikats ist offensichtlich die Frage nach dem Frieden. Der Papst nimmt die Zeichen der Zeit wahr und bezieht sie in sein Pontifikat ein, das zeigt auch das Thema KI.

**Papst Leo XIII. veröffentlichte 1891 die erste Sozialenzyklika. Er reagierte damit auf die Folgen der Industrialisierung, auf die Ausbeutung der Arbeiter und die Massenarmut. Sehen Sie Parallelen zu heute?**

KI stellt eine vergleichbare epochemachende Umwälzung dar. Sie betrifft alle Gebiete menschlichen Lebens, alle gesellschaftlichen Gruppen, und sie rührt grundsätzlich an unser Verständnis des Menschen und der Menschheit. Mit seiner Namenswahl hat Leo schon eine Art Versprechen abgegeben, sich den damit verbundenen Herausforderungen zu widmen.

**Der Wahrheitsbegriff steht im KI-Zeitalter besonders unter Druck. Sie sagen, Papst Leo rahme den Begriff bewusst politisch. Wie meinen Sie das?**

Für Leo ist Wahrheit ein Gemeingut des demokratischen Lebens. Das heisst: Wer die Wahrheit untergräbt – mit Fake News, Deep Fakes oder polarisierenden Narrativen –, der untergräbt auch die Demokratie. Ausserdem kann es Wahrheit für Leo nur geben, wo Verantwortung und Vertrauen bestehen. Das heisst, Wahrheit muss verhandelt werden. Sie ist kein fertiges Gebäude aus dogmatischen Grundsätzen, die wir einfach umsetzen oder verkündigen sollen. Es ist bemerkenswert, dass ein Papst das so schreibt.



Papst Leo XIV. unterzeichnet die Enzyklika «Magnifica humanitas» – über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz».

Bild: Vatican Media / Romano Siciliani / KNA

## **Auch dass ein Papst sich ausführlich dem Freiheitsbegriff widmet, ist neu.**

Ja, er spricht von der Freiheit, sich zu bilden, das eigene Gewissen zu schulen und anhand eigener Erfahrungen und vernünftiger Überlegungen zu argumentieren. Diese Sicht auf die Freiheit war auf Seiten des kirchlichen Lehramts bisher nicht sehr präsent. Leo sieht die Freiheit durch KI in zweierlei Hinsicht bedroht. Zum einen fragt er, ob beim Abbau der seltenen Erden nicht Menschen, vor allem Kinder, neu versklavt werden. Ausserdem weist er auf die Gefahr der Abhängigkeit hin, die digitale Plattformen mit sich bringen.

## **Eine in vielen Kommentaren zitierte Formulierung aus der Enzyklika ist die Forderung Leos, die «KI zu entwaffnen». Ist das überhaupt noch möglich?**

Dass KI in kriegerischen Kontexten eingesetzt wird, lässt sich wohl nicht mehr rückgängig machen. Aber Leo sagt, man darf die KI nicht sich selbst überlassen. Sie muss lebensfreundlich eingesetzt werden. In einem Krieg könnte das heissen, mit Hilfe von KI zumindest zivile Opfer zu vermeiden. Niemals dürfen Maschinen über Leben und Tod bestimmen. Es gilt die Formel «human in the loop», das heisst, wenn es um diese Entscheidungen geht, muss immer ein Mensch beteiligt sein.

## **Künstliche Intelligenz ist im Vatikan schon lange ein Thema. Es wurde eine KI-Kommission eingerichtet, Leitlinien für den Umgang mit KI gibt es bereits. Wie schätzen Sie den Einfluss dieser Massnahmen ein?**

Der Vatikan geht mit gutem Beispiel voran. Wenn man in die Geschichte schaut, ist das nicht selbstverständlich. Der Vatikan setzt bereits das um, was der Papst für alle Staaten fordert: die Einführung von Regulierungsinstrumenten und einer unabhängigen Aufsicht. Es ist allerdings offen, wie das umgesetzt werden kann, vor allem in Ländern, die nicht oder nicht mehr demokratisch geführt werden.

Elisabeth Zschiedrich, Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Ursula Nothelle-Wildfeuer (†1960) ist Professorin für Christliche Gesellschaftslehre und Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. Sie forscht unter anderem zu Fragen von Kirche und Religion in Staat und Gesellschaft, zu Rechtspopulismus und der Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung.

## **«Die KI entwaffnen»**

«Magnifica humanitas» – grossartige Menschheit – heisst die erste Enzyklika von Papst Leo XIV., die am Pfingstmontag vorgestellt wurde. Der Papst stellt darin die Soziallehre der Kirche im Zeitalter der künstlichen Intelligenz in den Mittelpunkt. Dass der Papst bei der Vorstellung eines kirchlichen Lehrschreibens selbst anwesend war und sprach, war erstmalig. «Mehr Nachdruck konnte Leo XIV. seinem Anliegen nicht geben», kommentierte dazu die NZZ. «Magnifica humanitas» treffe den Nerv der Zeit. Angesichts einer nahezu unkontrollierten Ausbreitung der KI, die seit einigen Jahren die Gesellschaft, die globale Wirtschaft und das Leben des Einzelnen umpflügt, suchten viele Menschen nach ethischer Orientierung. Da kommt selbst die linke «Wochenzeitung» (WOZ), die ansonsten mit der katholischen Kirche fremdelt, zum Schluss: «Der Papst hat recht.»

## **Weitreichende Auswirkungen**

Leo ruft in «Magnifica humanitas» dazu auf, «eine grossartige Menschheit, in der Gott gegenwärtig ist», zu bewahren und Wahrheit, Würde der Arbeit, soziale Gerechtigkeit sowie Frieden zu fördern. Im digitalen Zeitalter sei es notwendig, die künstliche Intelligenz zu «entwaffnen».

Deren Auswirkungen sieht der Papst als «vielleicht noch weitreichender» als die der Industrialisierung. KI durchdringe heute viele Lebensbereiche, beeinflusse Entscheidungen und verändere die Kriegsführung «dramatisch», zeigt sich Leo XIV. beunruhigt. Für seine Enzyklika habe er Wissenschaftler, Ingenieure, Politiker, Eltern und Lehrer gehört, so der Papst bei der Enzyklika-Vorstellung. Dabei habe er verstanden, dass KI-Technologien «immenses Leid lindern», aber auch «zutiefst beunruhigende» Folgen haben können.

Vatican News / do



Im Wortlaut:  
**die neue Enzyklika**  
auf [vatican.va](https://www.vatican.va)

# Der Kleiderladen ohne Preisschilder

Im «Offenen Kleiderschrank» Sursee erhalten armutsbetroffene Menschen kostenlos Kleider und mehr. Jetzt hat das Team dafür den «Dank Dir!»-Preis 2026 erhalten.

Kleider und Schuhe, Taschen, allerlei Accessoires, Schulrucksäcke oder Bettwäsche: Die Auswahl ist breit. Im grossen Raum im Murihof im Surseer Kirchenbezirk gehen Menschen ein und aus, die ihr Geld gut einteilen müssen: Armutsbetroffene aus Sursee und Umgebung. Im «Offenen Kleiderschrank» können sie sich kostenlos bedienen. Diese Möglichkeit nutzten letztes Jahr um die 100 Familien, 400 bis 500 Personen insgesamt. Letztes Jahr war der Kleiderschrank an 54 Halbtagen offen. Freiwillige – zurzeit elf – prüfen und sortieren, was Monat für Monat angeliefert wird: 40 bis 50 Säcke.



Der «Offene Kleiderschrank» befindet sich in einem Raum des Murihofs im Surseer Kirchenbezirk.

## 2000 Franken Preisgeld

Der «Offene Kleiderschrank» entstand 2015/16, als viele Flüchtlinge in die Schweiz kamen. Die Solidarität war auch in Sursee gross. Die dortige Arbeitsgruppe Flüchtlinge gelangte darauf an die ökumenisch getragene Soziale Arbeit der Kirchen, die seither den «Kleiderschrank» mit einem Team von Freiwilligen betreut. Dafür hat dieses am 21. Mai den «Dank

Dir!»-Preis 2026 für Freiwilligenarbeit erhalten.

Der «Dank Dir!»-Preis wird seit 2014 vergeben, jeweils als Überraschung. Drei Fahnen weisen nun während eines Jahres in Sursee auf die Auszeichnung hin. Dotiert ist der Preis mit 2000 Franken.



Mehr Infos:  
[www.lukath.ch/dank-dir](http://www.lukath.ch/dank-dir)

Das Team des «Offenen Kleiderschranks» bei der Preisverleihung am 21. Mai.

Bilder: Roberto Conciatori



Pfarreisekretariat

## Ferienöffnungszeiten

In den Sommerferien vom 6. Juli bis 14. August sind wir morgens für Sie da: Montag bis Freitag, 8.00–11.30. Am Nachmittag bleibt das Pfarramt in dieser Zeit geschlossen. Wir danken Ihnen für das Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Andreas Wissmiller



Präsidentin Evelyne Huber übergab der am 1. Juni in Pension tretenden Kirchmeierin Antonia Zihlmann einen Blumenstrauß.

Bild: Andrea Arnold

19

Willisau

## Tradition in Willisau Feierliche Prozession

Zahlreiche Gläubige und Gäste nahmen an den Gottesdiensten teil. Anschliessend zogen die feierlichen Prozessionen durch die Strassen. Auch die Erstkommunionkinder durften nochmals mit ihren Gewändern mitlaufen. Nach dem Schlusssegen lud die Kirchgemeinde zu einem Apéro ein, der von der Stadtmusik musikalisch umrahmt wurde und zum gemütlichen Beisammensein einlud.

Silvia Bieri

Eindrückliche Kulisse.

Bild: Silvia Bieri



## Pensionierung Kirchmeierin Antonia Zihlmann

# Neues Lebenskapitel beginnt

Nach 16 engagierten Jahren als Kirchmeierin begann für Antonia Zihlmann am 1. Juni ein neues Lebenskapitel. Sichtlich bewegt verabschiedete sie sich mit den persönlichen Worten: «Nun ist es für mich an der Zeit, ein neues Kapitel in meinem Lebensbuch aufzuschlagen und die neuen, noch leeren Seiten mit Farben, Erlebnissen und Geschichten zu füllen.»

In ihren Dankesworten blickte sie auf vier Amtsperioden zurück, geprägt von grossem Vertrauen, gegenseitigem Wohlwollen und vielen wertvollen und herzlichen Begegnungen. Sie dankte sich bei allen Wegbegleitenden, die sie in dieser Zeit unterstützt und getragen haben. Rückblickend durfte sie viele kleine und grosse Projekte begleiten und umsetzen, die ihr besonders am Herzen lagen. Einen speziellen Platz in ihren Erinnerungen nimmt die Realisierung des Generationenprojekts im Grund ein.

«Die Genehmigung des Baukredits war für mich ein ganz besonderes, bewegendes und prägendes Erlebnis.»

Als Zeichen der Wertschätzung würdigte der amtierende Kirchenrat Antonia Zihlmann auf persönliche Weise, mit besonderen Worten zu den Buchstaben ihres Namens. Ein Abschied, der spüren liess, wie sehr ihr Wirken geschätzt wurde und wie gross die Verbundenheit zur Kirchgemeinde auch über die Pensionierung hinaus bleibt.

Esther Peter-Dossenbach

## Herzlichen Dank

Allen ein herzliches Dankeschön, die bei den Gottesdiensten und Prozessionen an Fronleichnam und beim Heilig-Blut-Fest mitgewirkt haben. Eine sehr schöne Tradition wurde so lebendig und farbenfroh fortgesetzt.

Andreas Wissmiller

## Abschied und Jahresrechnung im Fokus

Die Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Willisau stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf ein arbeitsintensives Jahr sowie der Verabschiedung von Kirchmeisterin Antonia Zihlmann, die per 1. Juni in den Ruhestand tritt. Während die Jahresrechnung 2025 der bisherigen Kirchgemeinde Gettnau mit einem Aufwandüberschuss von 40 000 Franken abschloss, erzielte die Kirchgemeinde Willisau einen Ertragsüberschuss von rund 6300 Franken.

Kirchenratspräsidentin Evelyne Huber blickte in ihrem Jahresrückblick auf ein Jahr mit ausserordentlichen Herausforderungen zurück. Besonders die Fusion mit der Kirchgemeinde Gettnau sowie die Zusammenführung der beiden Rechnungen per 1. Januar 2026 seien mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden gewesen, vieles davon im Hintergrund. Evelyne Huber dankte allen Mitarbeitenden sowie den Kirchgemeinemitgliedern von Gettnau und Willisau für die grosse Unterstützung während des Fusionsprozesses und in den ersten Monaten der neuen Kirchgemeinde Willisau. Ein besonderes Dankeschön richtete sie auch an die kirchennahen Vereine und Gruppierungen, die mit ihrem Engagement das Pfarreileben in Willisau und Gettnau lebendig halten.

Zum letzten Mal präsentierte Kirchmeisterin Antonia Zihlmann die Jahresrechnung. Dabei stellte sie sowohl die Rechnung der Kirchgemeinde Gettnau als auch jene von Willisau vor. In Gettnau resultierte ein Aufwandüberschuss von rund 40 000 Franken. Die Kirchgemeinde Willisau schloss das Rechnungsjahr mit einem Ertragsüberschuss von rund 6300 Franken ab. Der Aufwandüberschuss von Gettnau sowie der Ertragsüberschuss von Willisau wird je dem Eigenkapital belastet respektive gutgeschrieben.

### Ausblick

Zum Auftakt der Versammlung gedachte Pfarreileiter Andreas Wissmiller mit einfühlsamen Worten der Verstorbenen. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» informierte er über die Tätigkeiten im Pastoralraum, insbesondere über den Bereich Personal. Die kirchlichen Berufe sind im Umbruch, ganz besonders fehlen die Mitarbeitenden mit theologischer Ausbildung. Dies bedeutet, dass es künftig gilt, andere Wege einzuschlagen und insbesondere jene Mitarbeitenden zu fördern und zu unterstützen, welche einen anderen Ausbildungshintergrund haben. Beim abschliessenden Apéro wurde rege diskutiert.

Esther Peter-Dossenbach



Kirchenrat und Verwaltung setzen sich per 1. Juni wie folgt zusammen: Martha Bürli, Pfarreileiter Andreas Wissmiller, Präsidentin Evelyne Huber, Sandra Odermatt, Antonia Zihlmann (pensioniert per 31. Mai), René Kurmann, Urbana Bieri, Esther Peter, Kirchmeister Stefan Fries, Geschäftsführerin Patricia Graf sowie Mitarbeiterin Verwaltung Ardiana Lleshdedaj (v. l. n. r.).

Bild: Andrea Arnold

## Ein Abend voller Wertschätzung

Mit einem stimmungsvollen Dankeschönfest würdigte der frauenimpuls Willisau am vergangenen Mittwochabend das grosse Engagement seiner freiwilligen Helferinnen und Helfer. Mit diesem Anlass sagte der frauenimpuls Willisau Danke für die vielen helfenden Hände, ohne die all die zahlreichen Angebote, Kurse und Projekte nicht möglich wären.

Liebevoll dekorierte Tische mit den Worten «Schön, dass du da bist», angeregte Gespräche und kulinarische Genüsse schufen den passenden Rahmen im Rathaussaal für das Dankeschönfest. Für das Nachtessen sorgten Ueli Birrer und Thomas Koller mit einem feinen Risotto, während die Vorstandsfrauen die Anwesenden mit einem reichhaltigen Dessertbuffet überraschten.

In seiner Ansprache betonte das Leitungsteam die zentrale Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Der frauenimpuls Willisau lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement mit anderen teilen. Karin Wüest überbrachte den Dank des Stadtrates und unterstrich den grossen Wert des freiwilligen Einsatzes für das gesellschaftliche Leben in Willisau.

Der Abend bot nebst dem offiziellen Teil viel Raum für Begegnungen, Gespräche, Austausch. Die Dankbarkeit und Wertschätzung machte spürbar, wie viel Herzblut im frauenimpuls Willisau steckt.

Susanne Röth

## Verabschiedung vom Religionsunterricht



Sandra Murer und Ruedi Kaufmann scheidet am Ende des Schuljahres 2025/26 aus dem Katechese-Team der Pfarrei Willisau aus. Bilder: aa

Etliche Jahre unterrichteten Sandra Murer aus Geuensee und Ruedi Kaufmann aus Willisau Kinder und Jugendliche im Religionsunterricht sowohl in der Primarschule wie auf der Oberstufe. Sandra Murer blieb 2022 nach einem Pfarreipraktikum in Willisau «hängen» und begann, parallel zu ihrem Theologiestudium, das sich jetzt dem Abschluss nähert, Religionsunterricht zu geben. Ruedi Kaufmann, der auch Musiklehrer an der Kanti ist, war 2017 zum Katecheseteam hinzugekommen. Per Ende dieses Schuljahres scheidet beide nun auf eigenen Wunsch aus dem Willisauer Religionsunterricht aus.

Mit Herzblut, Überzeugungskraft, grosser Sachkenntnis und viel Sympathie für junge Menschen haben sie unterrichtet. Ich bin dankbar, wie sie sich Schuljahr für Schuljahr immer neuer Menschen angenommen haben und zu deren religiösem Wissen und religiöser Formung beigetragen haben. Ein grosser Dank, Sandra und Ruedi, für euren intensiven Einsatz!

Andreas Wissmiller

### Neu: Kollektenzahlung mit Twint

Ab sofort stellen wir für die Gottesdienstkollektiven einen Twint-Code zur Verfügung.



Sie haben die Möglichkeit, auch ohne Bargeld eine Spende zu tätigen. Den Twint-Code finden Sie im Deckel des katholischen Kirchengesangbuches.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Zahlreiche Gläubige versammelten sich zur gemeinsamen Maiandacht vor der St.-Joder-Kapelle.

Bild: Andrea Roos

## Maiandacht St. Joder

# Gemeinsam beten – ein spezielles Erlebnis

Am 31. Mai, dem letzten Tag des Marienmonats Mai, fand in St. Joder wie geplant eine gemeinsame Maiandacht statt. Die Pfarreien Menzberg und Hergiswil kamen zu diesem Anlass zusammen. Der Kirchenchor Menzberg unter der Leitung von Sabine Lochstampfer sorgte mit wunderschönen Marienliedern für eine stimmungsvolle Untermalung der Andacht. Jules Rampini stellte das Thema der Andacht vor, nämlich «Maria und das Hirtenvolk.» Im Laufe der Andacht wurden Punkte angesprochen, wie und warum sich die Menschen Maria, der Mutter Jesu, so nah fühlen.

So wie sich Kinder in einer Familie bei ihrer Mutter wohlfühlen und ihr ihre Bedürfnisse mitteilen können, so fühlen sich auch viele Gläubige und andere der Mutter Gottes so nah, weil sie sehr zugänglich ist und wir auch aus der Bibel Zeugnisse ha-

ben, wie sie sich der Nöte anderer angenommen hat. Ich für meinen Teil habe einige Gedanken darüber geteilt, wie die Muttergottes in Indien verehrt wird und warum die Wallfahrtsorte der Muttergottes bei den einfachen und armen Menschen so beliebt sind. Die gemeinsame Andacht in unserem Pastoralraum ist eine bereichernde Erfahrung für alle, die gekommen sind, und dies ist auch ein Zeichen dafür, wie gemeinsame Veranstaltungen zwischen Pfarreien ein Zeichen für unsere Einheit und Verbundenheit setzen.

Kulandaisamy Fernando



Die Maiandacht schenkte Momente der Besinnung, Begegnung und Verbundenheit.

Bild: Andrea Roos

## Ein besonderes Erlebnis wartet auf dich!



Ministrieren bedeutet mehr als Gottesdienst: Freundschaft knüpfen, Abenteuer erleben und gemeinsam unterwegs sein.

Bild: zvg

Hast du Lust, bei spannenden Gottesdiensten ganz vorne mit dabei zu sein? Möchtest du neue Freunde kennenlernen, gemeinsam lachen, Ausflüge erleben und Teil einer tollen Gemeinschaft werden? Dann bist du bei den Ministrantinnen und Ministranten genau richtig!

Als Ministrantin oder Ministrant hilfst du bei den Gottesdiensten mit, trägst Kerzen und unterstützt den Pfarrer am Altar. Dabei lernst du vieles über unsere Kirche und erlebst besondere Momente aus nächster Nähe. Doch Ministrieren ist viel mehr als nur Dienst in der Kirche: Gemeinsam unternehmen wir Ausflüge, spielen, lachen und verbringen schöne Stunden miteinander. Bei uns zählen Freundschaft, Zusammenhalt und Freude. Alle Kinder ab der Erstkommunion sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen!

Neugierig geworden? Dann melde dich bei Angela Matzutzli, 079 230 61 88 oder [pfarramt.hergiswil@prrw.ch](mailto:pfarramt.hergiswil@prrw.ch) oder sprich eine Ministrantin oder einen Ministranten an. Wir freuen uns auf dich!

Angela Matzutzli

Jubilarinnen und Jubilare

## Einladung an alle Geburtstags-Jubilare 2026

Mittwoch, 9. September

Alle Mitglieder der Pfarrei St. Johann in Hergiswil, die im Jahr 2026 ihren 75., 80., 85. oder einen höheren Geburtstag feiern, lädt die Pfarrei ein, am 9. September zum Jubilarentreffen zu kommen. Wir

beginnen mit einer Eucharistiefeier um 10.30 Uhr. Anschliessend werden wir gemütlich zu Mittag essen. Wieder werden wir mit stimmungsvoller Musik verwöhnt werden.

Christine Demel, Isabell Schärli

Frohe Begegnungen und eine gesellige Stimmung prägten das Jubilarentreffen 2025.

Bild: zvg





**Pastoralraum Region Willisau**

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum Region Willisau, Müliggass 6, 6130 Willisau

**Redaktion:** Redaktionsteam Pfarreiblatt, pfarreiblatt.willisau@prrw.ch | Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

---

*Ich fragte die Schnecke, warum sie so langsam sei. Sie antwortete, sie habe dadurch mehr Zeit, die Welt zu sehen.*

Netzfund / Das Pfarreiblatt wünscht allen erholsame Sommerwochen.

---